

Nachtigall-Grashüpfer (*Chorthippus biguttulus*)



Weibchen / Bild: Florin Rutschmann

grundsätzlich trockenen Lebensräumen, vorzugsweise mit niederwüchsiger Vegetation. Man findet die Art primär in mageren Wiesen und Weiden, aber auch in kahlstellenreichen Intensivwiesen, an Ackerrändern, schütterten Waldrändern, an Strassenböschungen, in Kiesgruben, auf trockenen Trittfuren und Ruderalflächen.

Fördermassnahmen

Aktuell besteht kein Bedarf für Fördermassnahmen.



Männchen / Bild: Jörg Gensch

Beurteilung der Datengrundlage

Wir verfügen über sehr viele Beobachtungsdaten zum Nachtigall-Grashüpfer, die auch ein stimmiges, über den ganzen Kanton verteiltes Verbreitungsmuster zeigen. Die Datenlage darf daher als gut beurteilt werden (1'413 verwertbare Datenpunkte).

Verbreitung

Der Nachtigall-Grashüpfer bewohnt die ganze Schweiz mit Ausnahme der Alpensüdseite. Er ist vom Tiefland bis in Höhen von gegen 2'600 m ü. M. anzutreffen. Sein Hauptverbreitungsgebiet liegt zwar allgemein unterhalb von 800 m ü. M., er kann aber in südexponierten Trockenlagen noch bis in die subalpine Stufe häufig sein.

Im Kanton Luzern bewohnt die Art flächig alle Naturräume. Alle grösseren Datenlücken sind mit grösster Wahrscheinlichkeit Bearbeitungslücken. Die höchste Beobachtung gelang in Flühli auf 1'886 m ü. M. (Schrattenflue, 2016).

Status

Die Art kann an der Rigi und an Südflanken des Naturraums "Voralpen" in grossen Dichten, im restlichen Kanton meist in mittleren Dichten beobachtet werden. Die Bestände sind stabil, die Zunahme an Beobachtungspunkten in den letzten 15 Jahren ist eine Folge der intensiveren Beobachtungstätigkeit.

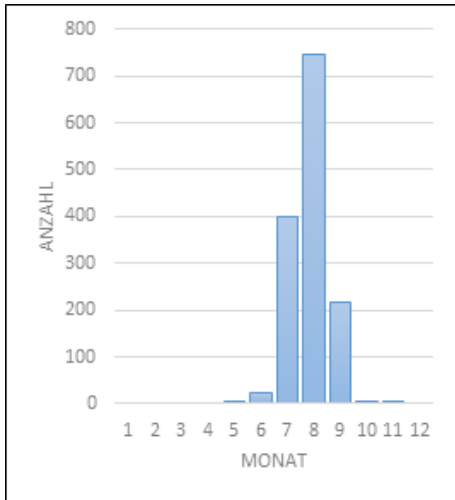
Rote Liste

In der Schweiz ist der Nachtigall-Grashüpfer als «nicht gefährdet» eingestuft (LC). Für den Kanton Luzern drängt sich keine abweichende Einstufung auf: «Nicht gefährdet» (LC).

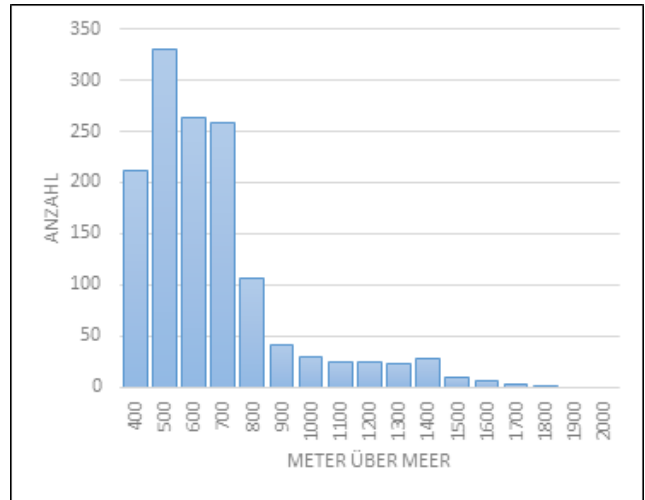
Lebensraum

Der Nachtigall-Grashüpfer bewohnt eine Vielzahl von

Phänologie (n = 1'388)



Höhenverbreitung (n = 1'361)



Verbreitung

